



Grundlage: swissTLM 1:5000, Ausgabe 2021, Nachführungsstand 2019

147 Landgut Zur Kante

Die Gebäudegruppe, bestehend aus dem ehemaligen, um 1700 erbauten und 1850–1860 nach einem Brand neu gestalteten Papon'schen Landgut Zur Kante und zwei Mehrfamilienhäusern aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, liegt an der nördlichen Hauptausfallachse in Masans. Sie ist umgeben von landwirtschaftlich genutzten Wiesen (148, 150). Die giebelständigen, stattlichen Satteldachbauten weisen eine beachtliche Fernwirkung in alle Richtungen auf. Die engen Blickbezüge zwischen den Gebäuden und in den Hofraum des Landguts erzeugen einen engen räumlichen Zusammenhang über die Masanserstrasse hinweg. Räumlich prägend wirkt auch die hohe Platane mit weit ausladender Krone. Die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser weisen eine schlichte, zeittypische Baumeisterarchitektur und verschiedene jüngere Anbauten auf.

Von hoher baukünstlerischer Bedeutung ist das klassizistisch-biedermeierliche Landgut. Das aus einem barocken Hof entstandene Ensemble präsentiert die charakteristische klare, ungekünstelte Formensprache und Baugliederung. Haupt- und Ökonomiegebäude sind lang gestreckte, zweigeschossige Giebelhäuser in Massivbauweise. Das direkt an der Strasse platzierte Haupthaus zeigt noch die sechsgliedrige Erdgeschossarkade des früheren Bestands, ein markanter, achteckiger Gartenpavillon wurde erst in den 1980er-Jahren entfernt.

Räumliche Qualitäten



Gewisse räumliche Qualitäten aufgrund der engen Blickbezüge zwischen den Gebäuden und der hofbildenden Anordnung des Landguts.

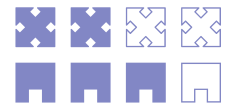
Architekturhistorische Qualitäten



Hohe architekturhistorische Qualitäten aufgrund des bautypologisch und baukünstlerisch exemplarischen Hofensembles aus der Biedermeierzeit in einheitlicher, ländlich-klassiz. Formensprache in gutem Erhaltungszustand.

Stellenwert

Hoher Stellenwert als siedlungshistorischer Zeuge der frühen Bebauung vor den Toren der Stadt und als in Chur einziger erhaltener Landwirtschaftsbetrieb aus der frühen Neuzeit.



Erhaltungsziel A:
Erhalten der Substanz

Übergeordneter Ortsbildteil:

—

Inkorporierte Ortsbildteile:

—

Verwandte/ähnliche
Ortsbildteile:

142 150